

Literaturempfehlungen

Mai 2025

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Der Wetzsteinbrief

Mai 2025

„Mit jedem Pulsschlag wird aus Heute Gestern“

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

ab dem **1. Juni 2025** haben wir einen neuen **Online-Shop**. Wenn Sie im bisherigen Shop angemeldet waren, dann haben Sie dazu bereits eine separate E-Mail mit allen für Sie relevanten Informationen erhalten. Wenn Sie zum ersten Mal in unserem neuen Online-Shop bestellen, müssen Sie sich neu registrieren. Bei Fragen dazu und eventuellen Schwierigkeiten, die Ihnen bei dieser Neuerung und Umstellung entstehen, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Wir danken Ihnen schon jetzt dafür.

* * * * *

Jede Zeile des Gedichts von Erich Kästner *Der Mai* ist wahr und schön. So auch diejenige, die ich als Überschrift dieses Wetzsteinbriefes gewählt habe. Die nachfolgend besprochenen Bücher behandeln sowohl Rückblick wie auch den Blick nach vorne. Sie leben von der Erinnerung, dem kritischen Betrachten und der Einschätzung der Gegenwart und – von der Hoffnung. Sie sind unterhaltsam und interessant, literarisch und empfehlenswert. [Susanne Bader]

* * * * *

Mike Johansen: Die Abenteuer des Maclayston, Harry Rupert und anderen (Bestellen)

Secession Verlag, 25 Euro

Kennen Sie einen Maik (Mykhailo) Hervasiiovych Yohansen, genannt Mike Johansen (1896 - 1937)? Ich kannte ihn bisher nicht. Er war ein ukrainischer Bestseller-Autor der 1920er Jahre. Das vorliegende Buch erschien damals in einer Auflage von 100.000 Exemplaren in ukrainischer Sprache. Weil Johansen für eine freie ukrainische Nation, Identität und Sprache kämpfte, wurde er durch die Stalin-Gewaltherrschaft im Jahr 1937 ermordet – und fast vergessen.

Die Handlung ist schnell erzählt: Ein Wissenschaftler entdeckt ein Protein, das den Welthunger beenden kann und das Geldgierige unbedingt besitzen wollen. Zentrales Moment des Textes ist das Reisen, die Bewegung, inhaltlich wie auch im Stil. Personen eilen, die Handlung eilt voran, quer über den Globus. Der Vergleich mit Stummfilmen der 1920er Jahre kommt auf, dank mehrerer Handlungsstränge,

kurzer Aufblenden und Episoden. Die Personen werden kaum, dafür werden deren Handlungen umso mehr und genauer beschrieben. Oft erscheinen Textstellen wie Libretti (oder wie kurze Einführungen), dank derer eine Fülle von Personen auftreten können: eine Erbin, ihr Bruder, Matrosen, Detektive, Prostituierte, Jäger, wilde Tiere, ... alles eindruckliche Charaktere, die die Handlung und Ereignisse prägen.

Das klingt wirr und fremd, und es braucht die ersten Seiten, um in das Buch hineinzukommen, aber dann – dann macht es Spaß, diesen eigenwilligen Text, diesen Abenteuerroman, Roadmovie oder was auch immer zu lesen. Spätestens auf der letzten Seite atmen Sie tief durch und sagen vielleicht: Und was lese ich als nächstes von diesem Autor? Einen weiteren Roman in deutscher Übersetzung gibt es tatsächlich: *Die Reise des gelehrten Doktor Leonardo und seiner zukünftigen Geliebten, der schönen Alceste, in die slobidische Schweiz*. [Björn Siller]

Camilla Barnes: Keine Kleinigkeit (Bestellen)

Piper Verlag, 24 Euro

Von der Ukraine nach England, das Tableau der handelnden Personen übersichtlich, etwas weniger in Bewegung, und, wie kann man es bei einem englischen Roman anders erwarten, ausgesprochen skurril. Camilla Barnes ist die Nichte des großen Julian Barnes (*Der Mann im roten Rock*, *Der Lärm der Zeit*, *Elizabeth Finch* – um nur drei seiner zahlreichen Bücher, hier in gebundener Ausgabe, aufzuzählen). Frankophil wie ihr Onkel lebt sie selbst lange schon in Paris, hat als Regisseurin, Produzentin und Bühnenbildnerin gearbeitet, übersetzte aus dem Englischen ins Französische. Mit ihrem eben erschienenen ersten Roman, von Dirk van Gunsteren hervorragend übersetzt, ist sie in der lakonischen, humorvollen, englischen Erzähltradition bereits bestens zuhause.

Ein in langjähriger Ehe mehr oder weniger verbundenes, exzentrisches, englisches altes Ehepaar hatte sich, vor Jahren schon und warum auch immer, entschlossen, seinen Lebensmittelpunkt von der Insel nach Frankreich zu verlegen. Doch ist dies eigentlich nicht weiter von Bedeutung, denn die beiden leben ihr Leben, ob nun in England oder in Frankreich, mit allen Macken, Ecken und Kanten weiter wie bisher. Miteinander, nebeneinander, unabhängig voneinander, gebunden aneinander. Und irgendwo dazwischen lauert ein Geheimnis. Die zwei Töchter, die eine in England, die andere in Frankreich wohnend (aus deren Sicht wird erzählt), kommen auf unterschiedliche Weise mit dem Leben der Eltern mal mehr, mal weniger zurecht, schwanken in ihren gegenseitigen Briefen zwischen „Ich könnte sie umbringen“ oder selbstverständlicher Hilfe. Camilla Barnes schafft es, einen zu amüsieren und gleichzeitig wegen der Absurditäten des Alltags der beiden Alten, die diese durch ihr Verhalten noch verstärken, nachdenklich zu machen. Das Leben: eine einzige Herausforderung! Der Roman: liebenswert, lesenswert! [Susanne Bader]

Colette: Claudines Elternhaus (Bestellen)

Zsolnay Verlag, 24 Euro

Wir bleiben in Frankreich mit Colette (1873-1954), der berühmten französischen Schriftstellerin und ihrem von Elisabeth Edl großartig übersetzten, soeben bei Zsolnay erschienenen Roman. Paul Zsolnay (1895-1961) gründete 1924 den gleichnamigen Verlag, war mit Alma und Gustav Mahlers Tochter Anna von 1929 an verheiratet. Die gemeinsame Tochter Alma blieb nach der Scheidung der Eltern (1935) beim Vater. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung von den Nationalsozialisten enteignet, floh er 1938 nach England, kehrte 1946 zurück und, nachdem sein Verlag restituiert wurde, führte er diesen bis zu seinem Tod 1961 höchst erfolgreich weiter. Immer hatte er Autor:innen und nicht Bücher verlegt, das bedeutet, dass es ihm in erster Linie um die Menschen und dann um deren Werke ging. *Claudines Elternhaus* erscheint aus langer Tradition heraus in diesem Verlag, denn Colette war damals bei seiner Gründung dessen erste Autorin. Sie erzählt in diesem Buch stilistisch wunderschön, mit großer Eleganz und tief berührend von ihrer eigenen Kindheit und Jugend in Burgund. Distanzierte und doch äußerst liebevolle Betrachtung der Eltern, aufmerksame Beobachtung und Schilderung von Mensch, Tier und Natur: Lange nicht mehr habe ich dies in solch beeindruckender Weise geschildert gelesen. „Neun Uhr. Sommer, ein Garten, den der Abend größer macht, Trägheit vor dem Schlaf. Hastige Schritte knirschen auf dem Kies, zwischen Terrasse und Brunnen, zwischen Brunnen und Küche. ... Ich bleibe im Dunkeln an Mamas Knie gelehnt. Ich schließe, ohne zu schlafen, meine unnützen Augen.“ (S. 42)

Sidonie Gabrielle Colette, die erste Frau, die in Frankreich mit einem Staatsbegräbnis geehrt wurde, war eine großartige Schriftstellerin. Mit ihrer Scheidung 1910, der Freizügigkeit in ihrem zeitweiligen Beruf als Künstlerin, ihren Theaterauftritten, ihren Liebschaften mit Frauen hatte sie für ausreichend Skandale zu Beginn des 20. Jahrhunderts gesorgt. Was ihr nur die katholische Kirche nie verzieh. Colette, in vielen ihrer Bücher eine „vergnügte Spaziergängerin durch die eigenen Erinnerungen“ (Elisabeth Edl in ihrem Nachwort), wurde und wird in Frankreich hoch verehrt und geliebt und bleibt für das deutschsprachige Publikum noch zu entdecken. Mit diesem Buch ist erneut ein wunderbarer Ausgangspunkt dazu geschaffen. [Susanne Bader]

Natalia Ginzburg: Alle unsere Gestern (Bestellen)

Wagenbach Verlag, 26 Euro

Sehr italienisch turbulent, gleichzeitig gelassen, entspannt und selbstverständlich geht es in diesem Buch von Natalia Ginzburg (1916-1991) zu. Die Familie ist manchen von Ihnen vielleicht bereits aus ihrem *Familienlexikon* bekannt. *Alle unsere Gestern* erschien früher, 1952 im Original bei Einaudi, dem Verlag, für den Natalia Ginzburg den größten Teil ihres späteren Lebens gearbeitet hat. In deutscher Sprache verlegte der Wagenbach Verlag dieses Buch im Jahr 1998. Jetzt brachte

dieser Verlag das Werk in durchgesehener Übersetzung erneut heraus und bereitet den Lesenden bei der Lektüre damit höchstes Vergnügen, verlangt ihnen jedoch auch eine gewisse Ruhe und Konzentration ab, um den Überblick über manch vortrefflich geschilderte private und vor allem politische Turbulenzen nicht zu verlieren. „Diese Lakonie, mit der sie die unerhörtesten Lebensschicksale erzählen konnte, das hat meine große Bewunderung gefunden.“ So Michael Krüger in einem Gespräch über Natalia Ginzburgs Art zu schreiben. In *Alle unsere Gestern*, schildert sie den aufkommenden Faschismus, Krieg und Verbannung, die Zeit der deutschen Besatzung und die Verfolgung der Juden. All das mit dem Blick von Nachbarn, Freunden, der eigenen Familie – nicht von oben herab, sondern auf der Ebene von deren Alltag, in minimalistischem Stil, genau, klar, deutlich. Natalia Ginzburgs Mann Leone, dem sie mit ihren Kindern in die politische Verbannung gefolgt war, wurde nach Mussolinis Sturz, nach Rom zurückgekehrt, dort verhaftet und von der Gestapo zu Tode gefoltert. Sie selbst war aufgewachsen in Turin, Witwe eines Widerstandskämpfers, Lektorin beim legendären Einaudi Verlag, Mutter von insgesamt fünf Kindern, Abgeordnete im italienischen Parlament. Und von Beruf: Schriftstellerin. Was für ein Leben, was für eine Frau, was für eine Autorin, was für ein beeindruckendes Buch! [Susanne Bader]

Jan Philipp Reemtsma: »Sagt, hab ich recht?« (Bestellen)

Drei Reden zur Gegenwart alter Probleme. Hamburger Edition, 15 Euro

Bevor wir am Schluss unserer Lektüreempfehlungen noch einmal nach Italien und Rom zurückkehren, hier noch der Hinweis auf ein neues kleines Buch von Jan Philipp Reemtsma, das mir sehr am Herzen liegt. Drei Reden zur Gegenwart alter Probleme. Diese klugen Reden drehen sich um die immer wiederkehrenden Themen Krieg, Gewalt, Antisemitismus, Freiheit der Rede. „Sagt, hab ich recht?“ *Christoph Martin Wieland über die Freiheit der Presse als Synonym für „Aufklärung“*, *Antisemitismus – was gibt es da zu erklären?* und als dritte aller im Jahr 2024 gehaltenen Reden *Magdeburg oder Der Abscheu*. Alle sind sie äußerst gehaltvoll und klar in ihrer Aussage. So gehaltvoll, dass man sie immer wieder zur Hand nehmen und sich erneut in sie vertiefen kann. „In der Regel sind die Probleme, mit denen man in seiner Gegenwart konfrontiert ist, gar nicht so neu, wie man fürchtet, und oft fürchtet man sie nur, weil man sie für neu hält.“ (S. 28) Reemtsma beendet die dritte Rede im Zusammenhang mit Magdeburg 1631 und dem 7. Oktober 2023: „Wir sprechen über die Selbstfeier von Mördern und Vergewaltigern. Wir sprechen über eine Zeit, die den Blick auf den Krieg zu ändern begann, nicht zuletzt darum, weil diese Selbstfeier Abscheu und Ekel erregt hat. Dieser Abscheu gehört zum Kostbarsten, was wir haben. Er ist das Fundament unserer zivilisatorischen Sittlichkeit. Verlieren wir ihn, verlieren wir uns.“ Lesen Sie bitte dieses kleine Buch! [Susanne Bader]

Nach dem Tod des Papstes stellen wir hier, anstelle von Taschenbüchern, einige Titel rund um die Geschichte und die Gegenwart des Papsttums vor:

Was von Papst Franziskus bleiben wird? Das wird sich erst in einigen Jahren zeigen. Für mich bleiben allemal drei Begriffe als Wegmarken: Barmherzigkeit (*misericordia*), Zärtlichkeit (*tenerezza*) und Mut (*coraggio*). Sie waren zentral in seinen Botschaften und gehören fest zu den wichtigen Texten seiner Amtszeit, die sich auch jetzt noch zur Lektüre lohnen: *Die Freude des Evangeliums*, im Jahr 2013 erschienen, und von Bernd Hagenkord, SJ, kommentiert, oder *Laudato si'*, seine „Umwelt-Enzyklika“, um nur zwei prägende Texte zu nennen.

Mit dem Ende eines Pontifikats geht der Blick immer auch auf die Tradition der Päpste und die Papstgeschichte. Hier sind in den letzten Monaten zwei empfehlenswerte Publikationen erschienen: *Die Geschichte der Päpste seit 1800* von Jörg Ernesti und *Papst und Zeit. Heilsgeschichte und Weltpolitik* von Otto Kallscheuer. Mit der Papstgeschichte von Ernesti liegt ein gelungenes Werk vor, das u. a. die Brüche und Kontinuität des päpstlichen Handelns von Papst Pius VII. (1800-1823) bis Franziskus (2013-2025) aufzeigt. Die Papstgeschichte von Kallscheuer nimmt die Rolle der Päpste im Kontext der Weltpolitik in den Blick und will eine „konzeptionelle oder Problemgeschichte des Papsttums“ vorstellen. Das gelingt ihm, so denke ich, und es ist, wie auch das Buch von Ernesti, ungemein spannend und erhellend. [Björn Siller]

Stefan von Kempis: Weißer Rauch und falsche Mönche (Bestellen)

Eine andere Geschichte der Papstwahl. Herder Verlag, 25 Euro

Von Kempis, Redakteur bei Radio Vatikan und ein unaufgeregter, dennoch fundierter Papstkenner hat vor wenigen Wochen, nahezu vorausschauend, eine sehr gute, kleine Einführung in die Abläufe der Papstwahl geschrieben. Historisch genau, gut eingeordnet und mit der Offenlegung von Schwächen des Systems, Fragen und möglichen Entwicklungen legt er ein Buch vor, das über die Geschichte der Papstwahl und die aktuellen Regelungen informiert. Das Buch bietet einen gut zusammengefassten, dennoch ausführlichen Spaziergang durch die Zeiten bis zu den heutigen Regularien der Papstwahl. Es macht Freude, sich damit weiterzubilden oder sowohl Altbekanntem wie Neuem zu begegnen. [Björn Siller]

Marco Politi: Der Unvollendete. Franziskus' Erbe und der Kampf um seine Nachfolge (Bestellen)

Herder Verlag, 22 Euro

Ein weit denkender Geist ist Marco Politi. Kritisch und erfahren auf dem „Marmor“ des Vatikans. Der gebürtige Römer berichtet und schreibt seit gut 45 Jahren über den Heiligen Stuhl und hat schon einige Bücher dazu verfasst. Dieses Buch von ihm ist Anfang des Jahres erschienen und birgt viel Gesprächs- und Diskussionsstoff. Einmal, weil Politi sehr klar seine Positionen benennt, aber auch,

und das ist mehr als faszinierend, genau und sensibel die aktuellen Themen und Strömungen der katholischen Kirche aufzeigt und daraus ein Fazit zieht, das erschreckend, aber sehr klar die aktuelle kirchenpolitische Lage beschreibt. Für uns deutschsprachige Christen bietet das Buch auch einen Blick auf den weiten Horizont der Weltkirche, in der zwar überall die gleichen Themen herrschen, mit diesen aber äußerst unterschiedlich umgegangen wird. Ein wichtiges Debattenbuch. [Björn Siller]

Über dem alten Garten liegt leichter Dunst. Heftige Gewitter und Regen hatten nach der sommerlichen Hitze der vergangenen Tage die Temperaturen auf ein ungemütliches Niveau sinken lassen. Die Blumen auf der Wiese ducken sich unter der Last der Feuchtigkeit; ihr Leuchten ist verschwunden. Dann aber zeigt sich am frühen Abend überraschend und klar die Sichel des zunehmenden Mondes zwischen den Wolken. Zwei Fledermäuse flattern in der Dämmerung. Es ist kühl und still. Zeit, drinnen weiterzulesen. [Susanne Bader]

Seit **April** zeigen wir Arbeiten des Keramikers **Horst Kerstan** (1941-2005) in der Buchhandlung. Sein Sohn stellte uns eine wunderschöne Auswahl an Gefäßen zusammen, die wir Ihnen zum Kauf anbieten können.

Nur noch wenige Wochen sind **die großartigen Zeichnungen zu Kafka von Nicolas Mahler** (Originale 450 Euro das Blatt) **und die eindrucksvollen Schwarzwald-Bilder von Albi Maier im Wetzstein** zu sehen (eine Preisliste dazu erhalten Sie in der Buchhandlung). Ein Besuch lohnt sich.

Im März hatten wir die Illustratorin **Kat Menschik** zu Gast. Sie stellte unter anderem ihr neuestes Buch *Lieblingsmärchen* mit Märchen von Hans Christian Andersen vor. Aus diesem Band haben wir mit der Künstlerin **einige Illustrationen** ausgewählt. Fünf verschiedene Motive erhalten Sie bei uns in **hochwertigem Druck, signiert und nummeriert, für 50 Euro je Blatt.**

Auch im **Mai und Juni** finden wieder **Veranstaltungen** in unseren Räumen statt. Darüber hinaus werden wir bei unterschiedlichen Veranstaltungen in Freiburg mit einem Büchertisch vertreten sein. Alle Termine finden Sie nachfolgend zusammengefasst.

Unsere Veranstaltungen im Mai und Juni 2025:

Ein Wetzsteinabend für und mit Uli Winterhager

Montag, 19. Mai 2025, 18 Uhr in der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

Im Rahmen der Präsentation der im Mai-Wetzsteinbrief empfohlenen Bücher durch Susanne Bader und Björn Siller feiert der Wetzstein an diesem Abend den Freund und Jubilar Uli Winterhager. Mit ihm schlendern wir durch die Literatur der letzten Jahrzehnte und entdecken Neues und Altbekanntes. Uli Winterhager wird lesen, erzählen, kommentieren. Und wir alle werden ihn gebührend ehren.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Der Eintritt ist frei

Musikalische Mittagspause

Dienstag, 20. Mai 2025 um 12:30 Uhr in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Genießen Sie eine halbe Stunde lang Musik, die von Studierenden der Musikhochschule Freiburg zusammengestellt wird. Zwischen den Musikstücken wird ein aktueller Lyrikband vorgestellt.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen. Bitte melden Sie sich an.

Vom Verlegen von Büchern und der Suche nach jungen Lesenden – Ein Gesprächsabend mit Thedel von Wallmoden

Mittwoch, 21. Mai 2025, 19 Uhr in der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

Was wissen wir über die Arbeit eines Verlegers im klassischen Sinn? Was wissen wir von den Lesewünschen junger Lesender? Die Umsatzzahlen bei booktok sind schwindelerregend. New Adult- und Dark Romance-Literatur boomen. Was heißt das für die anderen Genres? Der Verleger Thedel von Wallmoden ist ein Verteidiger des guten Buches, in Form und Inhalt. Das zeigt sich in seinem Wallstein Verlag sowohl bei Einzelbänden wie Gesamtausgaben. An diesem Abend stellt der Verleger besondere Bücher aus einem Verlag vor und unterhält sich mit Susanne Bader und Björn Siller über Realität, Möglichkeiten und Hoffnungen im Buchmarkt.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Die Karten können Sie in unserer Buchhandlung, per Mail post@zum-wetzstein.de oder telefonisch 0761 33999 vorbestellen. Im Vorverkauf beträgt der Eintritt 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro, für Studierende und Auszubildende 8 Euro.

Lesung und Gespräch mit Behzad Karim Khani
Ein literarischer Abend in der Buchhandlung zum Wetzstein,
Mittwoch, 4. Juni 2025, 19 Uhr.

Im vergangenen Jahr erschien der zweite Roman von Behzad Karim Khani *Als wir Schwäne waren*; erneut ein herausragendes Buch. Mit großem literarischem Können beschreibt der Autor das ganze Spektrum von Ausgrenzung, von bisweilen demütigenden Versuchen der Integration von Menschen, die aus ihrer Heimat flohen und bei uns Anschluss in einer Gesellschaft suchen, die teils nicht willig, teils nicht in der Lage ist, diese herausfordernde Aufgabe zu bewältigen. Susanne Bader und Björn Siller werden an diesem Abend mit dem Autor über seine beiden Romane *Als wir Schwäne waren* und *Hund, Wolf, Schakal* sprechen und werden versuchen, die Erfahrungen von Vorurteilen und Gewalt und die Möglichkeit eines Miteinanders unterschiedlicher Kulturen in der deutschen Gesellschaft auszuloten.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Die Karten können Sie in unserer Buchhandlung, per Mail post@zum-wetzstein.de oder telefonisch 0761 33999 vorbestellen. Im Vorverkauf beträgt der Eintritt 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro, für Studierende und Auszubildende 8 Euro.

Büchertisch:

Herdermer Sommerlesung

Donnerstag, 22. Mai um 19:30 Uhr auf dem *Herdermer Kirchplatz* mit einem **Büchertisch der Buchhandlung zum Wetzstein**

An fünf Abenden zwischen Mai und September präsentieren Literaturschaffende ihre Werke. Die *Herdermer Sommerlesungen* sind eine Veranstaltungsreihe des Bürgervereins Herdern e.V. in Kooperation mit der FABRIK e.V., dem depot.K e.V. und der *Buchhandlung zum Wetzstein*. Kuratorin ist die Schriftstellerin Daniela Engist.

Am **22. Mai 2025** wird **Eva Christina Zeller** aus ihrem neuen Roman *Muttersuchen* lesen. Darin geht es um die Bedingtheit unserer Freiheit, was wir aus uns selbst machen können und welche Rollenbilder wir von der Zeit zugewiesen bekommen. Die Autorin lebt in Tübingen und ist als Dozentin für Creative-Writing tätig.

Die weiteren Termine: 26. Juni 2025 mit Alain Claude Sulzer, 17. Juli mit Peter Stamm, 28. August mit Verena Dolovai und 18. September mit Arnold Stadler.

Der Eintritt ist frei.

Besondere Geschenke aus der *Buchhandlung zum Wetzstein*:

Ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an Freunde, Angehörige oder sich selbst

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch** (Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen oder Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch** (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (ein „Entdecker“-Abonnement für Neueinsteiger:innen in die Welt des Buches)

Persönliche Bücherpakete

Sie wollen einen Einblick in ein neues Thema, Sie wünschen sich eine schöne Auswahl an Büchern für sich selbst oder für Freunde und die Familie zu besonderen Anlässen? Dann sprechen Sie uns an. Nennen Sie uns Ihre Wünsche und Ihr Budget; wir stellen speziell für Sie Ihr persönliches Bücherpaket zusammen.

Für ein Beratungsgespräch vereinbaren Sie gern einen Termin mit uns, telefonisch oder per E-Mail.

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite

www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon

+49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon +49 761 33999

E-Mail post@zum-wetzstein.de

Internet www.zum-wetzstein.de